

4021/J XXII. GP

Eingelangt am 01.03.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier

und GenossInnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend „Steuerschulden von Unternehmen in Österreich (31.12.2005)“

In der Anfragebeantwortung 3192/AB XXII. GP wurden die entsprechenden Zahlen für das 1. Halbjahr 2005 dankenswerterweise bekannt gegeben. Mit dieser Anfrage wird ersucht, die Zahlen für das Gesamtjahr 2005 zu übermitteln.

Diese Anfrage ist somit zum Großteil eine Fortschreibung der Anfrage Nr. 2661/J vom 14. Februar 2005, weshalb ersucht wird die bereits bei diesen Beantwortungen eingeschlagene Systematik fortzusetzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage:

1. Welcher Rückstand ergibt sich für die Umsatzsteuereinnahmen von 01.01.05 bis 31.12.05 (ersuche um Aufschlüsselung auf Finanzlandesdirektionen bzw. Bundesländer, nach offenem Zahlungstermin, Hemmung und Rückstandsausweis)?
2. Welche Unterschiedssumme ergibt sich zur Einnahmenschätzung bis zu diesem Stichtag?
3. Wie hoch ist mit Stichtag 31.12.05 der Rückstand an Umsatzsteuer mit ausgefertigten Rückstandsausweisen für die Jahre 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 (Aufschlüsselung auf Jahre, ehemalige FLD bzw. Bundesländer)?
4. Welcher Rückstand ergibt sich für die Einkommensteuereinnahmen von 01.01.05 bis 31.12.05 (ersuche um Aufschlüsselung auf ehemalige Finanzlandesdirektionen bzw. Bundesländer, nach offenem Zahlungstermin, Hemmung und Rückstandsausweis)?
5. Welche Unterschiedssumme ergibt sich zur Einnahmenschätzung bis zu diesem Stichtag?
6. Wie hoch ist mit Stichtag 31.12.05 der Rückstand an Einkommensteuer mit ausgefertigten Rückstandsausweisen für die Jahre 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 (Aufschlüsselung auf Jahre, ehemalige FLD bzw. Bundesländer)?

7. Welcher Rückstand ergibt sich für die Körperschaftsteuereinnahmen von 01.01.05 bis 31.12.05 (ersuche um Aufschlüsselung auf Finanzlandesdirektionen bzw. Bundesländer, nach offenem Zahlungstermin, Hemmung und Rückstandsausweis)?
8. Welche Unterschiedssumme ergibt sich zur Einnahmenschätzung bis zu diesem Stichtag?
9. Wie hoch ist mit Stichtag 31.12.05 der Rückstand an Körperschaftssteuer mit ausgefertigten Rückstandsausweisen für die Jahre 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 (Aufschlüsselung auf Jahre, ehemalige FLD bzw. Bundesländer)?
10. Welcher Rückstand ergibt sich für die Lohnsteuer von 01.01.05 bis 31.12.05 (ersuche um Aufschlüsselung auf Finanzlandesdirektionen bzw. Bundesländer, nach offenem Zahlungstermin, Hemmung und Rückstandsausweise)?
11. Welche Unterschiedssumme ergibt sich zur Einnahmenschätzung bis zu diesem Stichtag?
12. Wie hoch ist mit Stichtag 31.12.05 der Rückstand an Lohnsteuer mit ausgefertigten Rückstandsausweisen für die Jahre 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 (Aufschlüsselung auf Jahre, ehemalige FLD bzw. Bundesländer)?
13. Wie viele Betriebsprüfungen fanden von 01.01.05 bis 31.12.05 statt (Aufschlüsselung auf ehemalige FLD bzw. Bundesländer sowie auf Grossbetriebe, Mittelbetriebe und Kleinbetriebe)?
14. Welche Ergebnisse erbrachten diese Betriebsprüfungen (Aufschlüsselung auf Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe)?
15. Sind es Klein- und Mittelbetriebe, die hohe Steuerrückstände aufweisen oder sind es Großbetriebe (ersuche um Bekanntgabe der Branchen und Summen)?
16. Welche Branchen bzw. Wirtschaftsklassen hatten 2005 aufgrund der Analysen des BMF hohe Steuerrückstände?
17. Welche Steuerforderungen des Bundes gingen von 01.01.05 bis 31.12.05 wegen Insolvenzen verloren (Aufschlüsselung auf FLD bzw. Bundesländer)?
18. Wie hoch sind die Forderungen die in diesem Zeitraum angemeldet wurden?
19. Wie hoch ist die Summe jener Steuerforderungen, die seit 2000 durch Insolvenzen verloren gingen (Aufschlüsselung auf Jahre und ehemalige FLD's)?
20. Wie hoch ist die Summe der Beträge, die seit 2000 in Insolvenzverfahren angemeldet wurden (Aufschlüsselung auf Jahre und ehemalige FLD's)?
21. Wie viele Konkursanträge wurden durch die zuständigen Finanzämter bzw. ehemalige FLD's 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 erstattet (Aufschlüsselung auf Jahre und ehemalige FLD's)?
22. Wie viele Beamte bzw. Mitarbeiterinnen des BMF wurden von 1 Juli bis 31 .Dezember 2005 eingespart (ersuche um Aufschlüsselung auf ehemalige FLD bzw. Bundesländer)?
Wie viele Planstellen wurden nicht mehr nachbesetzt?

23. Wie viele Betriebsprüfer wurden von 1 Januar bis 31 .Dezember 2005 im BMF eingespart (ersuche um Aufschlüsselung auf ehemalige FLD bzw. Bundesländer)? Wie viele Planstellen wurden nicht mehr nachbesetzt?
24. Was ergab konkret die Personalbedarfsberechnung für das BMF?
25. Wie sieht die mittelfristige Personaleinsatzplanung im BMF aus?
26. Welche Ausfälle bzw. Rückstände an Umsatzsteuereinnahmen, Einkommenssteuereinnahmen, Körperschaftssteuereinnahmen und Lohnsteuereinnahmen waren nach Schätzung des BMF auf die Tätigkeit von „Scheinfirmen“ insbesondere im Baugewerbe (Baumafia) im Zeitraum 1. Januar bis 31 .Dezember 2005 zurückzuführen?
27. Wie viele Fälle sind Ihnen bzw. der SEG-Bau und KIAB in diesem Zeitraum bekannt worden? Wie viele und welche Unternehmen (Branche) wurden überprüft (Aufschlüsselung auf Bundesländer)?
28. Welche Maßnahmen haben diese ergriffen? Welche Nachforderungen wurden gestellt?
29. Ist aufgrund vorliegender Erfahrungen des BMF das Sozialbetrugsgesetz in der vorliegenden Fassung geeignet organisierte, illegale Beschäftigung und die Tätigkeit von Scheinfirmen zu bekämpfen? Wenn nein, warum nicht?
30. In wie vielen Fällen wurden 2004 und 2005 bei Gewerbeberechtigten ohne österreichische Staatsbürgerschaft (mit Steuernummer) Scheinselbständigkeit festgestellt und dies zur Anzeige gebracht (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
31. Wie wurden diese Anzeigen erledigt (Aufschlüsselung auf Bundesländer)?
32. Wie hoch schätzen Sie den Abgang ein, der dadurch entstand, dass durch Scheinfirmen (z.B. Bau) keine Steuern und Abgaben 2004 und 2005 abgeführt wurden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
33. Wie viele Verwaltungsstrafanzeigen und gerichtliche Strafanzeigen gegen Verantwortliche (z.B. Handelsrechtliche Geschäftsführer) von Scheinfirmen wurden 2004 und 2005 durch MitarbeiterInnen des BMF erstattet (Aufschlüsselung auf Jahre, Bundesländer und Nationalität der Angezeigten)?
34. Wie wurden diese Anzeigen erledigt?
35. Wie viele Anzeigen nach dem Sozialbetrugsgesetz (§§ 153c bis 153e StGB) wurden durch MitarbeiterInnen des BMF 2005 erstattet (Aufschlüsselung auf Bundesländer und Tatbestände)?
36. Wie wurden diese Anzeigen bei Gericht erledigt (Aufschlüsselung auf Bundesländer)?
37. Was haben Sie konkret gegen Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater oder Baumeister konkret unternommen, die 2004 und 2005 die Gründung von Scheinfirmen ermöglicht haben?

38. Treten auch Sie für eine Verschärfung des Sozialbetrugsgesetzes ein?
Wenn nein, warum nicht?
39. Treten Sie auch dafür ein, dass in Zukunft auch der gewerberechtliche Geschäftsführer für die Schäden bzw. Außenstände haften soll, die eine Scheinfirma verursacht?
40. Treten auch Sie - wie die Bundesarbeitskammer - für die Ausweitung des Reversed Charge-Systems auf Sozialversicherungsabgaben und Lohnsteuer ein?
Wenn nein, warum nicht?
41. Treten Sie auch - wie die Arbeitnehmervertretungen - dafür ein, dass „neu gegründete Firmen“ für Ihre ArbeitnehmerInnen bei der Anmeldung zur Sozialversicherung eine Beitragskaution für den Zeitraum von mindestens 3 Monaten zu hinterlegen haben?
Wenn nein, warum nicht?
42. Teilen Sie auch die Forderung des KSV einen Straftatbestand für das „Nicht-Führen“ oder Vernichtung der Buchhaltung zuschaffen?
Wenn nein, warum nicht?
43. Teilen Sie auch, die Meinung des KSV, dass alle wissentlich in Scheingeschäften involvierten als Beitragstäter nach dem StGB haftbar gemacht werden sollen?
Wenn nein, warum nicht?
44. Teilen Sie auch die Auffassung des KSV, dass die durch Scheingeschäfte verursachte Wettbewerbsverzerrung in das Strafrecht eingegliedert wird?
Wenn nein, warum nicht?
45. Teilen Sie auch die Auffassung des KSV, dass schon bei Firmengründung der Nachweis der vollständigen Zuführung der Stammeinlage zum Betriebsvermögen erbracht werden muss, da oft ein- und dieselbe Stammeinlage von einem Dutzend Gesellschaften verwendet wird?
Wenn nein, warum nicht?
46. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie gegen Scheinfirmen 2006 ergreifen?
47. Sehen sie einen weiteren legislativen Handlungsbedarf hinsichtlich der Bekämpfung von Steuer- und Sozialbetrug?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, in welchen Bereichen?
48. Wie sieht das Betrugsbekämpfungs-Aktionspaket des BMF bzw. der Bundesregierung aus?
Wenn ja, haben die eingerichteten Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse bereits vorgelegt?
Welche Maßnahmen und Aktionen sind geplant?
49. Liegt der Maßnahmenplan zur Stärkung der Betrugsbekämpfung im Abgabebereich bereits vor?
Wenn nein, wann wird er vorliegen?
Wenn ja, wie lautet dieser?
50. Wie hoch ist der Personalstand der Bediensteten der KIAB mit 31.12.2005?
Wie stellt sich der Personalstand der KIAB im Jahr 2006 dar (Aufschlüsselung auf

Bundesländer)?

51. Wann wurde der Betrugsbekämpfungsbericht 2004 dem Parlament vorgelegt?
52. Liegt der Bericht der österreichischen Finanzverwaltung „Betrugsbekämpfung 2005“ für das Jahr 2004 bereits vor?
Wenn nein, wann wird er vorliegen?
Wenn ja, wie lautet er?
Was ist Inhalt dieses Berichts (Ersuche zumindest um Übermittlung des Berichts)?
53. Wie viele und welche Aktionstage zur Betrugsbekämpfung wurden 2005 durchgeführt? Wo wurden sie durchgeführt?
54. Welche konkreten Ergebnisse erbrachten diese Aktionstage im Jahr 2005?
55. Wie viele und welche Aktionstage mit anderen inhaltlichen Schwerpunkten wurden 2005 durchgeführt?
Wo wurden sie durchgeführt?
56. Welche konkreten Ergebnisse erbrachten diese Aktionstage im Jahr 2005?
57. Wie viele und welche Aktionstage zur Abgabeneinbringung wurden 2005 durchgeführt? Wo wurden sie durchgeführt?
58. Welche konkreten Ergebnisse erbrachten diese Aktionstage im Jahr 2005?
59. Wie sehen die im Jahr 2005 aufgedeckten Betrugsmuster aus?
60. Zu welchen Ergebnissen führte die Analyse bzw. die Evaluierung (Großbetriebsprüfungen Wien und Wien-Körperschaften) der Umsetzung des „Reverse Charge Systems“ im Jahr 2005?
61. Zu welchen Konsequenzen werden diese Analyseergebnisse führen?
62. Wie ist der Stand der Diskussion auf EU-Ebene generell ab einem Umsatz von 10.000 Euro von Waren- und Dienstleistungen das „Reverse-Charge-Verfahren“ einzuführen?
63. Wie lauten die Gegenargumente anderer Mitgliedsstaaten?
Welche Länder sind dagegen?
64. Wie viele gerichtliche Strafanzeigen wegen Steuerbetrugs und/oder Abgabenhinterziehung wurden jeweils 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 erstattet (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre, Bundesländer bzw. ehemalige FLD)?
65. Wie hoch war in diesen Jahren jeweils die Schadenssumme, die durch Steuerbetrug und/oder Abgabenhinterziehung verursacht und bei der StA zur Anzeige gebracht wurde (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre, Bundesländer bzw. ehemalige FLD)?
66. Zu wie vielen rechtskräftigen gerichtlichen Verurteilungen führte diese Strafanzeigen aus den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005?
Wie viele Verfahren wurden eingestellt?
Wie viele Verfahren sind noch offen?

67. Wie viele Steuer- und Sozialbetrüger werden derzeit mit (internationalem) Haftbefehl gesucht?
68. Welche Mindereinnahmen an Lohnsteuer, Dienstgeberbeitrag und Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag ergaben sich 2004 und 2005 gegenüber den Vergleichswerten von 1998, 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003 (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre)?
69. Welche Mindereinnahmen an Kommunalsteuer ergaben sich 2004 und 2005 gegenüber den Vergleichswerten von 1998, 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003 (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre)?
70. Wie hoch beliefen sich die Steuer- bzw. Abgabenvorschreibungen der Finanzämter gegenüber Vereinen im Jahr 2005 (Aufschlüsselung auf Abgabe)?
71. Welcher Rückstand an Abgaben ergab sich mit Stichtag 31.12.2005 bei Vereinen für dieses Jahr (Aufschlüsselung auf Abgaben)?
72. Wie hoch ist mit Stichtag 31.12.2005 der Abgabenrückstand mit ausgefertigten Rückstandsausweisen für die Jahre 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 (Aufschlüsselung der Abgaben auf Jahre und ehemalige FLD's bzw. Bundesländer)?
73. Wie viele Außenprüfungen wurden bei Vereinen 2005 durchgeführt (Aufschlüsselung auf ehemalige FLD's bzw. Bundesländer)?
74. Wie hoch liegt das steuerliche Mehrergebnis im Jahr 2005 (Aufschlüsselung der Abgabenarten auf ehemalige FLD's bzw. Bundesländer)?
75. Auf welche Vereinsarten teilen sich diese Abgabenrückstände auf?
Bei welchen Vereinsarten sehen Sie die größten Probleme?
76. Wie hoch belaufen sich die Steuer- bzw. Abgabenvorschreibungen der Finanzämter gegenüber Vereinen im Jahr 2006 (Aufschlüsselung auf Abgaben)?
77. Welche Beträge wurde durch das BMF bei Vereinen in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 als uneinbringlich abgeschrieben (ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und ehemalige FLD's)?